

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	45 (1972)
Heft:	6
Rubrik:	Sport im Juni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HISTORISCHE REMINISZENZ IN MURTEN

Am 22. Juni 1476 haben die Eidgenossen bei Murten den Burgunder Herzog Karl den Kühnen besiegt. Zur Erinnerung an dieses historische Ereignis begehen die Murtenen jedes Jahr an diesem Datum die Murtenschlachtfieier. Sie ist im Laufe der Zeiten vor allem zu einem Jugendfest geworden und wird von den Einheimischen auch so genannt. Veranstalterin ist die Schulkommission Murten. Am Vormittag bewegt sich der jugendliche Festzug, angeführt vom Kadettenkorps mit flotter Blasmusik und gefolgt von den Blumengruppen der Mädchen, durch die beflaggte und mit Blumen dekorierte Stadt. Vorführungen der Kadetten, Reigen der Mädchen, ein Defilee der Ka-

detten und schliesslich allgemeines Tanzvergnügen der Schuljugend füllen die festlichen Stunden des Tages, der mit einem abendlichen Umzug beendet wird. Am Sonntag nach diesem Murtenfest wird auf dem «Bodenmünsi», dem Feldherrenhügel Karls des Kühnen, das historische Murten-schiessen abgehalten. Eine in die Tausende gehende Schützengemeinde aus der ganzen Schweiz findet sich – dieses Jahr am 25. Juni – hier ein, um in Gruppen von je 150 Mann ihr Schiesspensum auf Feldscheiben zu erfüllen, die Motive aus der Ringmauer der Stadt oder dem Schloss darstellen – eine symbolische Kriegshandlung also... Den Abschluss bildet ein grosser Umzug mit den Vereinsfahnen durch die Stadt.

SPORT IM JUNI

WEIDLINGE KONKURRIEREN IN BIRSFELDEN

Zum 14. Eidgenössischen Weidlingswettfahren vom 23. bis 25. Juni werden 16 Vereine des Verbandes schweizerischer Wasserfahrvvereine – aus Zürich, Bern, Basel-Stadt, Baselland und aus dem Aargau – mit voraussichtlich etwa 400 Konkurrenten erscheinen. Das Wettfahren wird bei der Kraftwerkinsel in Birsfelden durchgeführt; Organisator ist der seit 1909 bestehende Wasserfahrvverein Birsfelden. Den gesellschaftlichen Auftakt bildet am Freitagabend (23. Juni) eine Soiree mit Unterhaltung und Tanz. Die Wettkämpfe, die am Samstag und am Sonntagvormittag auf dem Stausee des Kraftwerkes stattfinden, umfassen Sektionsfahren für Aktive und Jungfahrer sowie Einzelaufnahmen für Junioren, Aktive, Senioren und Veteranen. Am Samstagabend wird in der 2000 Personen fassenden Festhalle ein internationales Unterhaltungsprogramm geboten, und ein Empfang der Ehrengäste ist für den Sonntagvormittag vorgesehen. Am späten Nachmittag setzt die Preisverteilung den Schlusspunkt.

FECHTERELITE IN FLIMS WALDHAUS

Der Graubündner Kurort Flims Waldhaus ist vom 23. bis 25. Juni Schauplatz eines Internationalen Fechturniers, des Challenge Crap da Flem 1972, zu dem über 100 Teilnehmer aus fünf bis sechs Ländern erwartet werden. Der Wanderpreis ist für fünf Jahre ausgesetzt und kommt endgültig in den Besitz jenes Konkurrenten, der in diesen fünf Jahren am meisten Siege errungen hat. Die sechs Finalisten werden mit einem Erinnerungspreis bedacht, die erstklassierte Equipe mit einem Sonderpreis. Auch ein besonderer Juniorenpreis für höchstens zwanzigjährige Wettkämpfer steht in Aussicht. Ein Trostpreisturnier vereint am Sonntagmorgen (25. Juni) die tags zuvor Ausgeschiedenen nochmals zum Wettkampf. Dem Challenge Crap da Flem 1972 geht am 23. Juni ein Vierländermatch im Degen voraus, an dem sich Equipe aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, Schweden und der Schweiz messen.

AARAU:

DIE GROSSEN TAGE DER TURNERINNEN UND TURNER

Die zweite Junihälfte gehört in Aarau den Turnerinnen und Turnern. Das 68. Eidgenössische Turnfest, das sich vom 21. bis 25. Juni abspielt, erhält vom 16. bis 18. Juni einen reizvollen Auftakt durch die Schweizerischen Frauenturntage, an denen rund 15 000 Turnerinnen aus 806 Sektionen des Schweizerischen Fraueturnverbandes teilnehmen. Wie nie zuvor zeigen

diese Frauenturntage einen deutlichen Trend zum Leistungs- und Spitzensport, der früher den Frauen und Mädchen kaum zugänglich war. Vor allem die Jugend tendiert zur Leichtathletik, wo es um messbare Zeiten, Weiten und Höhen geht. Über 4200 Turnerinnen beteiligen sich in leichtathletischen Disziplinen an den Wettkämpfen. Die technisch anspruchsvolle 4mal-100-Meter-Staffel erfreut sich besonderer Beliebtheit; 48 Turnerinnen laufen die 800 Meter; das Kugelstossen, früher ebenfalls verpönt, hat sich durchgesetzt, und weit über 700 Teilnehmerinnen wagen sich an den «leistungsintensiven» Mehrkampf. Als weitere Disziplinen gelangen Kunstrunden, Geräteturnen, Orientierungslauf und Schwimmen zum Austrag, und Vereins- und Verbandsvorführungen bilden besonders spektakuläre Akzente. Der offizielle Tag (17. Juni) wird mit einem Festabend unter Mitwirkung des Nationalkaders der Kunstrunnerinnen beschlossen.

Auch das 68. «Eidgenössische», das etwa 24 000 Turner aus 1231 Sektionen in der Feststadt vereinigt, zeigt insofern ein neues Gesicht, als zum erstenmal in der langen Geschichte des Schweizer Turnens der Sektionswettkampf im herkömmlichen Sinne fehlen wird. «Jeder Sektion ihren Wettkampf nach Mass», lautet die Parole. Jede Sektion wird sich für vier von den neun Wettkampfteilnen, die zur freien Auswahl stehen, zu entscheiden haben. Außerdem besass jeder Turnverein die Möglichkeit, drei voneinander unabhängige Riegen zu acht Mann zu bilden, von denen jede wieder ihr eigenes Programm zusammenstellen und sich zudem noch in zwei Untergruppen aufteilen konnte. Durch diese sehr weitgehende Individualisierung lässt sich eine merkliche Qualitätsverbesserung erwarten, da jeder Turner dort mitmachen wird, wo er sich wirklich angesprochen fühlt. Nicht weniger als 369 Turner haben sich für die «Königdisziplin» der Leichtathleten, den olympischen Zehnkampf (24./25. Juni), gemeldet; rund 200 Kunstrunner beteiligen sich in drei Kategorien an den Wettkämpfen, dabei ringen voraussichtlich 24 Turner um den Turnfestsieg in der Kategorie «International». Zum zweitenmal finden im Rahmen des Eidgenössischen Turnfestes Schweizer Meisterschaften im Trampolinturnen statt, um die 68 Konkurrenten kämpfen.

Die Philatelisten wird interessieren, dass ein Ballon, der von der Festwiese Schachen startet, Turnfestpost mit Sonderstempel befördert. Einen internationalen Einschlag erhält das grosse Fest in Aarau durch aktive Turner aus Deutschland, Frankreich und Österreich und die «Swiss American Gymnastic Association», die mit 40 bis 50 Teilnehmern, vor allem Veteranen, die früher am «Eidgenössischen» mitgemacht haben, zu Gast sein wird.

GROSSES HUNDEMEETING IN BERN

Der Hundfreund wird sich das Datum vom 8. und 9. Juli merken. In der Ausstellungshalle am Guisanplatz in Bern geben sich etwa 1200 Hunde aller Rassen ein Rendezvous, das sich zweifellos eines sehr lebhaften Interesses und Besuches aus dem In- und Ausland erfreuen wird. Die Internationale Hundeausstellung Bern 1972, in der es um CACIB (Championnat canin international de beauté) und verschiedene Schweizer-Sieger-Titel geht, wird vom Kynologischen Verein Berna unter der Oberaufsicht der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft veranstaltet. Die Ausstellung gliedert sich nach Hunderassen: Der Samstag, 8. Juli, ist den Jagdhunden (inklusive Foxterriers und Deutschen Jagdterriers), den Windhunden, den Pudeln, den Zwerghunden

(ohne Zwergschnauzer) und den Dalmatinern eingeräumt, und am Sonntag, 9. Juli, wird man den Rassen ausländischen Ursprungs, den Schweizer Rassen (ohne schweizerische Laufhunde und Niederlaufhunde), den Schäferhunden und den Terriers (ohne Foxterriers und Deutsche Jagdterriers) begegnen. Die speziellen Vorführungen im Areal finden an den beiden Tagen um 14 Uhr, der grosse Zuchtruppen-Wettbewerb in der Halle um 15 Uhr statt. Die Union internationale cynologique Lévrier (UICL) hat den Berner Veranstaltern die UICL-Jahresausstellung der Windhunde übertragen, in welcher der UICL-Sieger-Titel und der UICL-Jugendsieger für Hunde zwischen 10 und 15 Monaten ermittelt werden. Eine Premiere übrigens, erstmals im Westen zu sehen: der Oftcharka, ein Schäferhund aus Südrussland.